

# Das Café Exposé ist wieder geöffnet

Ehrenamtliche führen nun den Treffpunkt der Immanuelgemeinde – In der Lesestube kostenlos Bücher ausleihen



Leine-Nachrichten - 09.02.2009 - Seite 3

Seit gestern wieder geöffnet: Eine große Gruppe ehrenamtlicher Helfer will das Café Exposé der Immanuelgemeinde künftig an drei Tagen in der Woche nachmittags für Besucher weiterführen. Nowak

Das Café Exposé der Immanuelgemeinde ist seit gestern wieder geöffnet. 21 ehrenamtliche Helfer bieten Besuchern ab sofort an drei Tagen in der Woche Kaffee, Kuchen und eine gemütliche Atmosphäre.

VON ANDRÉ NOWAK

**ALT-LAATZEN.** Zahlreiche Besucher ließen es sich gestern nicht nehmen, nach dem Familiengot-

tesdienst in der Immanuelkirche noch für eine Tasse Kaffee oder ein Glas Sekt im wiedereröffneten Café Exposé zu verweilen. „Wir freuen uns, dass die Leute unser Angebot gleich so gut angenommen haben“, sagte Kirchenvorstandsvorsitzende Sabine Vogel.

Seit Ende Dezember war das Café geschlossen. Pächterin Gisela Kostow hatte den Vertrag gekündigt, weil sich der Betrieb für sie

nicht mehr rentiert. Der Kirchenvorstand hatte daraufhin Ehrenamtliche gesucht, die den Betrieb übernehmen. „Es war toll, dass wir schnell ein Team zusammen bekommen haben, das bereit ist, das Café weiterzuführen“, sagte Vorstandsmitglied Peter Fruth.

Ab sofort ist der Treffpunkt an der Immanuelkirche nach jedem Gottesdienst sowie montags, donnerstags und sonntags von 14.30

bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher erhalten dort unter anderem Getränke, belegte Brote und Kuchen. Mindestens zwei Ehrenamtliche werden künftig zu den Öffnungszeiten für die Gäste da sein.

Auch für Feiern kann das Café Exposé angemietet werden. „Das warme Essen liefert dann die Fleischerei Krückeberg-Willig“, kündigte Fruth an. Zusammen mit Ruth Juretzki, Elke Priewe, Heidi

Berlich-Schäfer und Gerd Tschochner bildet er künftig das Organisationsteam.

Neu eingerichtet wurde im Café Exposé die Lesestube: Dort können sich Interessierte künftig kostenlos Bücher ausleihen oder sie sogar behalten. Um die Auswahl noch erweitern zu können, freuen sich die Betreiber über Bücherspenden. Auch Regale werden noch benötigt.